

D.3 Schienennetze

Staatsratsentscheid:
Genehmigung durch den Bund:

Interaktion mit anderen Blättern: **A.11, B.1, C.2, C.5, C.6, C.7, D.1, D.2, D.4, D.5, D.6, D.7, E.3**

Raumentwicklungsstrategie

- 2.2 : Die internationale Wettbewerbsfähigkeit der alpinen Tourismuszentren fördern
- 2.5 : Im Tourismus eine Zusammenarbeit über die kommunalen, regionalen, kantonalen und nationalen Grenzen hinaus anstreben
- 3.2 : Die Wirtschafts- und Innovationsstandorte in den urbanen Räumen stärken
- 3.7 : Die Siedlung und den Verkehr aufeinander abstimmen
- 4.1 : Die Anbindung an die Metropolitanräume in der Schweiz und in Europa stärken

Instanzen

Zuständig: DSVF

Beteiligte:

- Bund
- Kanton: DAA, DEWK, DJFW, DLW, DRE, DUS, DWE, DWL
- Gemeinde(n): Alle
- Weitere: Kantone Bern, Uri und Waadt, Frankreich, Italien, Unternehmen des öffentlichen Verkehrs

Ausgangslage

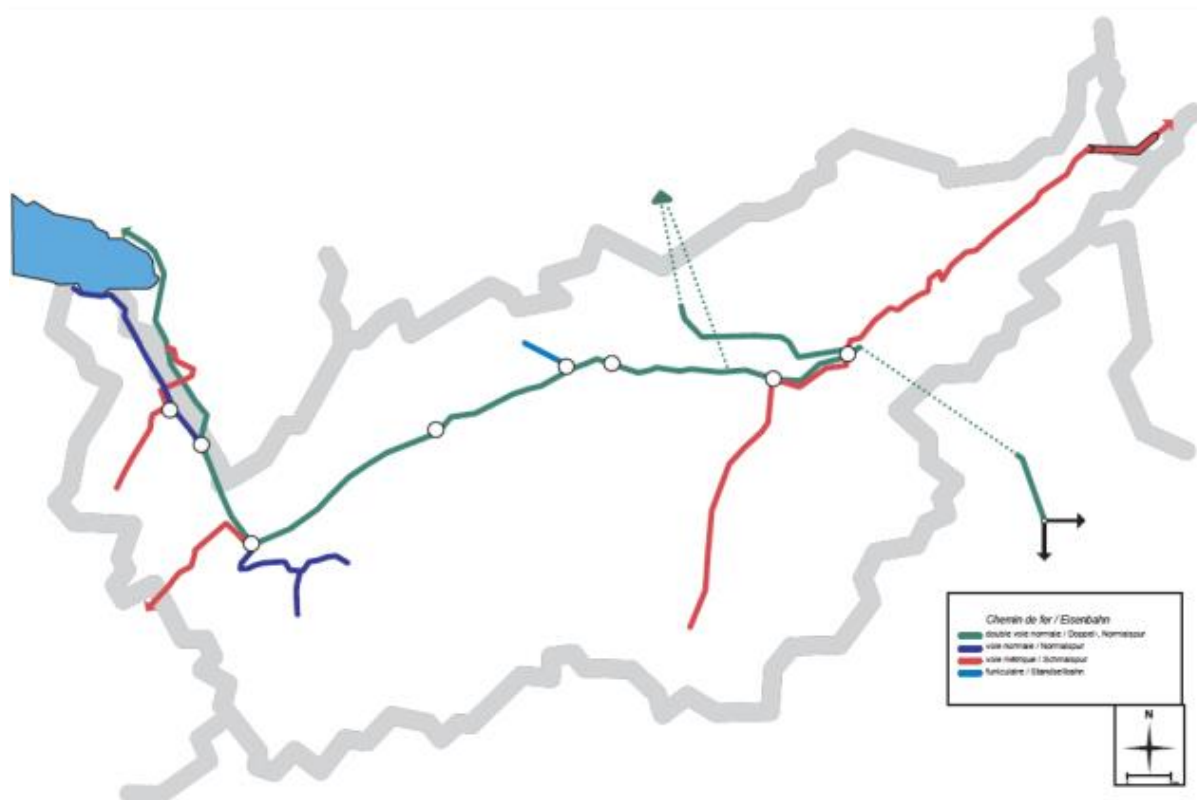
Der soziale Wandel und die wirtschaftliche Entwicklung eines Rand- und Tourismuskantons wie dem Wallis hängen stark von der Existenz und von der Qualität seiner Verkehrsachsen ab. Das Wallis ist auf ein an die Besonderheiten des Kantonsgebiets angepasstes Verkehrsnetz und einen qualitativ guten Anschluss an das nationale und internationale Strassen-, Bahn-, Flug- und Schifffahrtsnetz angewiesen. Aufgrund seiner geographischen Lage ist das Wallis ebenfalls ein bedeutender Transitkorridor für den Eisenbahnverkehr durch die Alpen. Demnach müssen die Infrastrukturen einerseits den Durchgangsverkehr sicher und flüssig gewährleisten und andererseits an die spezifischen Bedingungen des Berggebiets (Topographie, Klima, Naturgefahren) angepasst sein.

Der Sachplan Verkehr, Infrastruktur Schiene (SIS) koordiniert die Projekte **auf Stufe Bund**. Dieser umfasst namentlich den Gesamtausbau des Lötschberg-Basistunnels, der für die wirtschaftliche Entwicklung des Kantons Wallis von besonderer Bedeutung ist. Die im Sachplan klassierten Projekte sind geordnet nach Kategorie im Anhang 2 aufgelistet.

Das kantonale Gesamtverkehrskonzept 2030 verfolgt dieselben Ziele wie der SIS, insbesondere was die Verbesserung der generellen Verbindungen des Wallis, die Verkehrserschliessung der Berggebiete und der Tourismusregionen betrifft, die durch den Bau des Lötschberg-Basistunnels und die Kapazitätssteigerung zwischen dem „Bassin lémanique“ und dem Wallis konkretisiert werden.

Das Schienennetz des Wallis besteht aus 8 Strecken, 2 davon gehören zur Basisinfrastruktur und sind von nationaler und internationaler Bedeutung (Simplon- und Lötschberglinie). Das Eisenbahnverkehrsangebot konnte seit Anfang der 2000er-Jahre kontinuierlich weiterentwickelt werden, ein entscheidender Schritt war dabei die Inbetriebnahme des Lötschberg-Basistunnels (1. Röhre) im Jahr 2007 sowie die erste Etappe des Aufbaus eines regionalen S-Bahn Angebots im Dezember 2012.

D.3 Schienennetze



Schienennetze im Kanton Wallis (Quelle: DSVF)

Der Kanton Wallis hat das Ziel, auf koordinierte Weise seine Anbindung an die Nachbarregionen, die schweizerischen und europäischen Metropolitanräume durch die Verbesserung der Anschlüsse an die nationalen und internationalen Verkehrsnetze zu stärken und sich zu öffnen. Dabei muss die Zusammenarbeit mit dem Bund, den angrenzenden Kantonen und Nachbarregionen verstärkt werden. Zudem gilt es, die urbanen Zentren, welche Funktionen als Verkehrsknotenpunkte und Dienstleistungszentren für die umliegenden Gebiete erfüllen und ebenfalls als Umsteigeplattformen für den Zugang zu den alpinen Tourismuszentren dienen, direkt an die nationalen und internationalen Verkehrsnetze anzuschliessen.

In diesem Zusammenhang unterstützt der Kanton folgende Projekte (siehe Anhänge 1 und 2):

- Vollendung des Lötschberg-Basistunnels mit zwei voll ausgerüsteten Röhren auf der ganzen Länge und längerfristig die Erstellung des Westanschlusses;
- Harmonisierung des Lichtraumprofils der Simplonlinie sowie Verbesserung der Kapazität und der Qualität des Abschnitts zwischen Brig und Domodossola und darüber hinaus;
- Erhalt der Lötschberg-Bergstrecke;
- Wiederbelebung der Eisenbahnlinie südlich des Genfersees zwischen St-Gingolph und Evian (Tonkin);
- Realisierung einer neuen Linie zwischen Innertkirchen (BE) und Oberwald (VS) wobei durch den Grimseltunnel ebenfalls eine Höchstspannungsleitung geführt wird;
- Längerfristig Realisierung einer neuen Eisenbahntransversale durch den Grossen Sankt Bernhard zwischen Martigny und Aosta/Chivasso.

Der Kanton Wallis setzt sich für die Entwicklung der Infrastrukturen ein, die für den Erhalt eines öffentlichen Verkehrsnetzes erforderlich sind und die den Bedürfnissen der Walliser Bevölkerung, der Wirtschaft und des Tourismus entsprechen. Ausserdem ist es wichtig, dass das Wallis über einen effizienten und leistungsstarken Anschluss an die grossen europäischen Strassen- und Eisenbahnachsen verfügt.

Koordination

Grundsätze

1. Fördern der Interessen des Kantons im Rahmen der Umsetzung und Aktualisierung des SIS.
2. Sicherstellen der Modernisierung der bestehenden Linien, um deren Attraktivität, Komfort und Sicherheit zu erhöhen und die Umweltbelastungen zu vermindern.
3. Erhalten der sehr guten Erschliessung des Kantons via die Simplon- und Lötschberglinie und Optimieren dieser Linien.
4. Sicherstellen der qualitativ hochstehenden Versorgung innerhalb der erschlossenen Regionen.
5. Planen der Kapazitätssteigerungen sowie der Anpassung der Lichtraumprofile (namentlich für die Durchfahrt von Zügen der neuesten Generation) und Überprüfen der Möglichkeit des Neubaus von Strecken und der Wiederbelebung alter Linien.
6. Sicherstellen eines effizienten Umschlags zwischen dem Strassen- und Schienennetz und Fördern der Verlagerung des Verkehrs von der Strasse auf die Schiene.
7. Sicherstellen des Unterhalts und der Instandhaltung der bestehenden Eisenbahninfrastrukturen und Gewährleisten des Schutzes gegen Naturgefahren und Störfälle.
8. Treffen aller nützlichen Massnahmen, um die Risiken beim Transport gefährlicher Güter per Bahn auf ein Minimum zu reduzieren.
9. Ergreifen den Umständen entsprechende bauliche Massnahmen, um das Kollisionsrisiko mit Wildtieren zu begrenzen.
10. Gestalten und Unterhalten der Böschungen und Randbereiche der Eisenbahnlinien, im Hinblick auf den Erhalt und die Förderung der Biodiversität und die Schaffung interessanter Biotop für Tiere und Pflanzen.

Vorgehen

Der Kanton

- a) begleitet den Bund bei der Erarbeitung und Anpassung des SIS;
- b) beurteilt die allfälligen Auswirkungen der Eisenbahnprojekte auf kantonaler Ebene;
- c) beteiligt sich an den Förderungs- und Koordinationsaufgaben der Eisenbahnprojekte auf nationaler und internationaler Ebene;
- d) identifiziert und schlägt mögliche Infrastrukturen vor, führt Machbarkeitsstudien durch und übernimmt gegebenenfalls die Vorfinanzierung von Projekten, die er als notwendig einschätzt;
- e) setzt sich bei den betroffenen Instanzen für die Sicherstellung der Finanzierung, des Betriebs und des notwendigen Unterhalts der Infrastrukturen ein;
- f) übernimmt die Aufgaben betreffend Planung, Koordination, Realisierung, Betrieb und Unterhalt, welche in seinen Zuständigkeitsbereich fallen;
- g) interveniert bei den zuständigen Instanzen, um die notwendigen Mittel für die Weiterbearbeitung der Projekte zu erhalten.

Die Gemeinden:

- a) schaffen im Rahmen der Anpassung ihres Zonennutzungsplans die raumplanungsrechtlichen Voraussetzungen für die Umsetzung der obgenannten Grundsätze;

D.3 Schienennetze

- b) sehen geeignete Massnahmen vor, um die Umsteiginfrastrukturen zu stärken und aufzuwerten und setzen die dafür erforderlichen baulichen Anpassungen um (z.B. öffentliche Plätze, Taxistände, Park&Ride, Autoparkplätze und Veloabstellplätze, Informationsstände, Geschäfte).

Dokumentation

UVEK, **Sachplan Verkehr – Teil Infrastruktur Schiene (SIS)**, 2014

TTK, **Etude préliminaire pour la réouverture de la ligne ferroviaire d'Evian-les-Bains à Saint-Gingolph – Rapport d'étude**, 2011

DV, **Der öffentliche Verkehr im Wallis – kantonales Konzept**, 2000

Infras, **Kantonales Gesamtverkehrskonzept 2030**, DVBU, (in Erarbeitung)

D.3 Schienennetze

Annexe 1 : Eisenbahnprojekte unterstützt vom Kanton ausserhalb des SIS (Stand am 29.02.2016)

Nr.	Projekt	Gemeinde(n)	Typ	Dokumentation
1	Eisenbahnlinie südlich des Genfersees (Tonkin)	St-Maurice, Massongex, Monthey, Colloby-Muraz, Vionnaz, Vouvry, Port-Valais, St-Gingolph	Wiederbelebung	TTK, Rapport – Etude préliminaire pour la réouverture de la ligne ferroviaire d'Évian-les-Bains à Saint-Gingolph, 2011
2	Grimseletunnel	Obergoms	Realisierung	
3	Eisenbahnlinie Lötschberg-Bergstrecke	Brig, Lalden, Eggerberg, Ausserberg, Steg-Hohtenn, Ferden	Erhalt	
4	Eisenbahnlinie zwischen Martigny und Aoste/Chivasso	Martigny, Charrat, Vollèges, Sembrancher, Orsières, Bagnes, Liddes, Bourg-St-Pierre	Realisierung	

D.3 Schienennetze

Annexe 2: Stand der Walliser Eisenbahnprojekte im SIS (Stand am 31.12.2015)

Nr. SIS	Projekt	Gemeinde(n)	Koordinationsstand
OB 11.3 Ferden	Lötschberg-Basistunnel (zwei Einspurrohren)	Ferden	Festsetzung
OB 11.4 Steg-Visp	Lötschberg-Basistunnel (zwei Einspurrohren)	Baltschieder, Niedergesteln, Raron, Steg-Hohtenn	Festsetzung
OB 11.5 Raum Brig	Ausbau Knoten Brig	Brig, Naters, Termen	Vororientierung
12-23 (Teil des Programms ZEB)	Kapazitäts- und Leistungssteigerung Lausanne – Brig (Reduktion der Fahrzeit)	St-Maurice bis Brig	Vororientierung